

JUGENDARBEIT VERBINDET

Sowohl auf österreichischer als auch auf steirischer Ebene gibt es eine Jugendstrategie. Diese dient unter anderem der Zielsteuerung und Maßnahmenentwicklung im Bereich der Jugendarbeit.

Der Jugendarbeit, die interdisziplinär zu verstehen ist, wird heuer besondere Bedeutung beigemessen: Um auch in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die Wichtigkeit und Bedeutung der professionellen Jugendarbeit zu schaffen wurde von der zuständigen Ministerin Frau MMag.^a Dr.ⁱⁿ Sophie Karmasin und allen zuständigen JugendlandesrätInnen das Jahr 2016 zum offiziellen Jahr der Jugendarbeit erklärt.

Dieses Jahr soll dazu dienen, die unterschiedlichsten Leistungen und Angebote der Jugendarbeit einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und die öffentliche Wahrnehmung auf den allgemein gültigen gesellschaftspolitischen Beitrag/Nutzen der Jugendarbeit zu lenken.

Welche Aufgaben hat Jugendarbeit?

Jugendarbeit befasst sich sowohl theoretisch als auch praktisch mit den Veränderungen der Lebenswelten und deren Folgen. Dazu zählen unter anderem der Wandel der Familienformen, die Veränderungen im Bildungssystem, die Integration von zugewanderten Bevölkerungsgruppen, die Marginalisierung und Verarmung sozialer Gruppen und die tiefgreifenden Veränderungen des Arbeitsmarktes. Kinder und Jugendliche sind als Heranwachsende bei ihrer Lebensgestaltung durch diese Veränderungen intensiv gefordert. Zugleich sind sie Seismografen dieses gesellschaftlichen Wandels und gestalten ihn durch ihre Bedürfnisse und Ansprüche mit. Die außerschulische Jugendarbeit nimmt diese vielfältigen und oft widersprüchlichen Erfahrungen auf und übermittelt sie an andere gesellschaftliche AkteurInnen sowie Institutionen, um diesen ein besseres Verständnis der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen und leistet somit eine sehr wichtigen Beitrag für ein gutes Miteinander in der Steiermark!

(vgl. Außerschulische Kinder und Jugendarbeit in Österreich, Ein Überblick, Bundesministerium für Familien und Jugend, 2. überarbeitete Auflage, Wien, 2015)

Welche Formen gibt es in der außerschulischen Jugendarbeit in der Steiermark?

In der Steiermark werden drei Formen der Jugendarbeit unterschieden. Dabei handelt es sich um die verbandliche Jugendarbeit, die Fachstellen der Jugendarbeit sowie die Offene Jugendarbeit. Diese drei Formen der Jugendarbeit verfolgen mit unterschiedlichen Ansätzen und Schwerpunkten das gleiche Ziel, das da lautet:

Jugendliche auf ihrem Weg zu selbstbestimmten und engagierten jungen Erwachsenen bestmöglich zu unterstützen bzw. zu begleiten.

Durch das Miteinander, aber auch Nebeneinander dieser unterschiedlichen Formen der Jugendarbeit, gelingt es in der Steiermark ein möglichst unterschiedliches als auch beinahe flächendeckendes Angebot im Bereich der Jugendarbeit zu gestalten. Durch diese Angebotsvielfalt soll gewährleistet werden, dass die sehr unterschiedliche Zielgruppe der steirischen Jugendlichen (von 14 bis 26) aus möglichst breit gefächerten Angeboten, das für ihre aktuelle Lebenssituation jeweils richtige Angebot auswählen kann.

Somit werden nicht nur junge Leute auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden begleitet, vielmehr werden sie mit ihren Interessen und Talenten, natürlich auch Bedürfnissen wahrgenommen und gefördert, diese Talente und Fertigkeiten kommen wiederum der Gesellschaft zugute.

Die Fachstellen, die Offene sowie die Verbandliche Jugendarbeit betonen ihre gemeinsame Ausrichtung:

Jugendlichen einen Platz in der Gesellschaft zu geben und ihnen Raum zur Mitgestaltung zu geben sind zentrale und verbindende Ziele der gesamten Jugendarbeit in der Steiermark. Die steirische Jugendarbeit wird von Bund, Land und den Kommunen gefördert!

Zur Erklärung:

Die Verbandliche Jugendarbeit

Ein Großteil der Jugendverbände ist bereits seit vielen Jahrzehnten aktiv. Charakteristisch ist der demokratische und partizipative Aufbau dieser Organisationen, das überwiegend ehrenamtliche - also freiwillige und unentgeltliche - Engagement, ein hoher Grad an Selbstorganisation unter dem Motto „Angebote werden von jungen Menschen für junge Menschen“ entwickelt, eine mitgliederbasierte Struktur - Kinder und Jugendliche sind als Mitglieder in den Vereinen aktiv und nehmen regelmäßig an den Angeboten teil, ein gemeinsames Ziel bzw. eine „Ideologie“ beispielsweise konfessioneller, ökologischer oder parteipolitischer Natur, ein ressourcenorientierter Ansatz - Kinder und Jugendliche bringen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten ein und sind für die Ausgestaltung von Projekten und Aktivitäten selbst verantwortlich.

Im Steirischen Landesjugendbeirat, der Interessensvertretung für verbandliche Kinder- und Jugendarbeit in der Steiermark, sind folgende Jugendverbände vereint:

Alpenvereinsjugend, Evangelische Jugend, Gewerkschaftsjugend, Junge Europäische Föderalisten, Junge Grüne, Junge Volkspartei, Katholische Jungschar, Katholische Jugend, Kinderland, Kinderfreunde, Kolpingjugend, Kommunistische Jugend, Landjugend, Mittelschüler-Verband, Naturfreundejugend, Naturschutzjugend, PfadfinderInnen, Ring Freiheitlicher Jugend, Sozialistische



**DAS STEIRISCHE FACHSTELLENNETZWERK
FÜR JUGENDARBEIT UND JUGENDPOLITIK**

Jugend, Trachtenjugend, AFS – Austauschprogramme für Interkulturelles Lernen, Blasmusikjugend, Feuerwehrjugend, Muslimische Jugend, Rotkreuz-Jugend, Sportunion.

Diese Kinder- und Jugendverbände erreichen mit ihren Angeboten und Aktivitäten 130 000 junge Menschen in der Steiermark.

Die Offene Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit ist ein komplexes sozialpädagogisches Handlungsfeld im Bereich der professionellen Sozialen Arbeit mit einem sozialräumlichen Bezug und einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag. Offene Jugendarbeit begleitet und fördert Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und Mündigkeit und integriert sie in gesellschaftliche Gestaltungs- und Aneignungsprozesse. Der niederschwellige Zugang zu ihren Angeboten und ihre spezifischen Arbeitsprinzipien begünstigen den Erwerb von Bildungsinhalten, die für alltägliche Handlungs- und Sozialkompetenzen wichtig sind. Offene Jugendarbeit unterscheidet sich von schulischen oder verbandlichen Formen der Jugendarbeit dadurch, dass ihre Angebote von Jugendlichen kostenfrei, ohne Mitgliedschaft oder besondere Zugangsvoraussetzungen in der Freizeit kontinuierlich genutzt werden können.

Der Begriff „offen“ sagt schon aus, dass es sich bei diesen Einrichtungen um sehr niederschwellige Angebote für alle jungen Menschen unabhängig von Geschlecht, Religion, Bildung, sozialer Schicht und Herkunft handelt. Durch diese grundsätzliche Offenheit erreicht Offene Jugendarbeit auch eine Vielzahl Jugendlicher, die sozialen und strukturellen Benachteiligungen ausgesetzt sind und leistet daher einen wichtigen Beitrag zur Integration und Vermeidung von Ausgrenzung. Offene Jugendarbeit wendet sich in Form von Jugendzentren, Jugendtreffs, Jugendcafés sowie Mobiler Jugendarbeit an Jugendliche im Alter von 12 bis 26 Jahren, die sich aus unterschiedlichen Interessensgruppen zusammensetzen. Im Jahr 2015 wurden im Rahmen der Offenen Jugendarbeit Steiermark in 48.786 Angebotsstunden mehr als 20.000 Jugendliche erreicht, das sind etwa 10 Prozent aller steirischen Jugendlichen in der der in Frage kommenden Altersgruppe der 12 bis 26 - Jährigen.

Der Steirische Dachverband der Offenen Jugendarbeit ist ein gemeinnütziger, überparteilicher und Überkonfessioneller Verein, der sich als Fachstelle, Servicestelle und Koordinationsstelle der Offenen Jugendarbeit in der Steiermark versteht. Der Dachverband hat heute 39 Mitglieder mit 70 Einrichtungsstandorten, diese umfassen Jugendzentren und -treffs, Jugendkulturzentren, Jugendcafés, Jugendservicestellen, Jugendhäuser und Trägerorganisationen.

Fachstellen

Die Kinder- und Jugendarbeit in der Steiermark wird von vielen Fachstellen beraten, begleitet und unterstützt. Diese leisten einen substanziellen Beitrag, um die Lebenswelten von steirischen Mädchen und Buben in wichtigen Bereichen – z.B. Freizeit, Schule, Arbeitswelt usw., sichtbar zu machen und nachhaltig verbessern. Die Fachstellen bieten für Kinder- und Jugendarbeit sowie Kinder- und Jugendpolitik eine inhaltliche Orientierungsfunktion, Lobbying und Fachkompetenz.



**DAS STEIRISCHE FACHSTELLENNETZWERK
FÜR JUGENDARBEIT UND JUGENDPOLITIK**

Das steirische Fachstellennetzwerk besteht aus 17 Fachstellen und wurde im Jahr 2000 als informelle, überparteiliche und interinstitutionelle Arbeitsgemeinschaft der steirischen Fachstellen gegründet. Als Selbstverständnis dienen Erkenntnisse und Methoden nach neuestem wissenschaftlichem Stand (z.B. Gender Mainstreaming). Das Fachstellennetzwerk definiert sich als Qualitätszirkel zur Optimierung der in der Steiermark geleisteten Kinder- und Jugendarbeit und Kinder- und Jugendpolitik und verfolgt Ziele wie Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen fördern, Expertise für den Bereiche Kinder- und Jugendarbeit und Kinder- und Jugendpolitik im Sinne eines Kompetenzzentrums zur Verfügung stellen, inhaltliche Orientierungsfunktion, Lobbying und Fachkompetenz bieten.

Als „Fachstellennetzwerk für Kinder- und Jugendpolitik“ bilden einen Zusammenschluss und Qualitätszirkel von folgenden Einrichtungen: ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, beteiligung.st, Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit, Fachstelle für Burschenarbeit, Fratz Graz, Frauengesundheitszentrum, Hazissa, ISOP, Jugend-Literatur-Werkstatt, Kinderbüro, LAUT, LOGO Info & Service, Ludovico, Mafalda, Rainbows, VIVID.

Weitere Informationen und Kontakte:

Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit, www.dv-jugend.at, 0316 / 90 370-120

Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik, www.fachstellennetzwerk.at, 0316 / 90 370-220

Steirischer Landesjugendbeirat, www.landesjugendbeirat.at, 0316 / 90 370-260